reformierte kirche wetzikon

jahresbericht 2020

www.wetzikonref.ch

Zum Herausnehmen!





«Die Gottesdienste wurden ab sofort gefilmt und auf unsere Website gestellt. Seither sind sie als Livestream oder online verfügbar.»

Samuel Steiner

Ein Rückblick auf das letzte Jahr

Samuel Steiner, Präsident der Kirchenpflege | Das letzte Jahr war von der Corona-Pandemie geprägt. Viele Anlässe mussten gestrichen werden und während dem Lockdown durften in der Kirche auch keine Gottesdienste mehr stattfinden.

Wir waren alle gefragt, kreative Lösungen zu finden. So hatten wir zweimal am Tag die Kirche für eine stille Andacht oder ein Gespräch geöffnet. Die Gottesdienste wurden ab sofort gefilmt und auf unsere Website gestellt. Seither sind sie als Livestream oder online verfügbar. Von Januar bis August wurde unser Pfarrteam mit Lukas Zünd, Stellvertreter Pfarrer VDM ergänzt. Er leitete im Creative Team die Filmaufnahmen für die Gottesdienste und engagierte sich in der Jugendarbeit. Obwohl die Pfarrwahlkommission trotz aller Schwierigkeiten mit

möglichen Kandidaten Gespräche führte, kam es zu keinem erfolgreichen Abschluss. Mit Pfarrerin Barbara Pfister haben wir vorerst eine passende Stellvertreterin gefunden. Ein grosser Verlust war der Rücktritt von unserer Kirchenpflegerin Claudia Kunz. Sie engagierte sich sehr in ihren Ressorts OeME und Diakonie. Wir danken ihr nochmals für alles, was sie geleistet hat. Mit den Lockerungen im Sommer konnten wir wieder einiges durchführen. Bei der Einweihung der Zwingli-Statue gab es regen Austausch mit vielen Gemeindegliedern, deren Anliegen wir aufnehmen konnten. Höhepunkt im Sommer war ein tolles Summer Camp für die Jugend und ein schönes SeniorInnen-Ferienprogramm von zuhause aus. Doch dann überrollte uns die zweite Welle: wieder mussten wir neue Massnahmen auf alle unsere Gebäude und Anlässe anpassen. Die Pandemie hatte uns wieder voll im Griff zum Schluss des vergangenen Jahres. Aber auch wenn die Gemeinschaft nicht im üblichen Sinn gepflegt werden kann, hoffen wir, immer für Sie da zu sein!

Jahresbericht 2020









Vort Offene Türen

«ausseror

«kreativ» «vielfältig»

Neuer Jugendraum

Gottesdienst und Musik

Cevi Gottesdienst

Am 1. März übernahm Michael Hunziker die Bandleitung vom Life-Gottesdienst. Mit grosser Motivation und Hingabe leistet er seither diese Aufgabe.

Ab Mitte März durften die Gottesdienste nicht mehr als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Doch mit dem grossen, technischen Fachwissen vom Creative Team und einiger weiterer Personen wurden ab dann die Gottesdienste und Passionsandachten aufgenommen, zusammengeschnitten und auf unsere Website gestellt. Wir erzielten eine hohe Qualität, aber der Aufwand dafür war enorm. Als Mitte Juni die Gottesdienste wieder besucht werden konnten, wurden sie «live» aufgenommen und direkt gesendet (Livestream). So können sie über unsere Website angewählt und auch im Nachhinein angeschaut werden. Die geplanten und teilweise bereits vorbereiteten Konzerte durften wir

«Mit grossem, technischen Fachwissen wurden die Gottesdienste aufgenommen, zusammengeschnitten und auf unsere Website gestellt.»

leider nicht durchführen, was wir sehr bedauern. Unter den ständig ändernden Rahmenbedingungen zu proben, war für unsere Chöre sehr schwierig. Trotzdem erhielten die SängerInnen gezielte Förderung online oder persönliches Coaching.

Das Weihnachtsmusical musste komplett umgestellt werden. In kleinen Gruppen wurde geprobt und schliesslich alles gefilmt. Auch dieser Film ist auf unserer Website abrufbar.

> Christian Jäger, Kirchenpfleger Ressort Gottesdienst und Musik

Kind, Jugend und Familie

Was wünschen sich, was brauchen Jugendliche? Sie hätten gerne ihren eigenen Bereich, in dem sie sich verwirklichen dürfen. Das kann ein Projekt sein, bei dem sie sich engagieren oder ein eigener Raum, den sie nutzen können. Oder es ist beides – so, wie das Projekt 2020: Die Raumumgestaltung des Pfarrhaussaals wurde zu einem wunderschönen, «mega» stylischen Zuhause für die Jugendlichen der Reformierten Kirche. Während verschiedene freiwillige Helfer Ideen lieferten, beim praktischen Umbau mithalfen und die Freizeitwerkstatt fleissig nutzten, veränderte sich der Raum von Mal zu Mal. Eine Lounge aus SBB-Paletten wurde gebaut, Lampen und eine Schallisolation montiert, die Bühne mit der Technik installiert.

Nun ist der Raum bereit für die Jugendgottesdienste und andere Anlässe.

Ein voller Erfolg war das Summer Camp, an dem fast 40 Jugendliche teilnahmen, da es auch als Ersatz für das ausgefallene Konflager diente. Unter kundiger Leitung konnte es am Neuenburgersee stattfinden.

> Marco Schindler, Jugendarbeiter Ursula Hug, Kirchenpflegerin, Ressort K.JF

Veranstaltungen und Erwachsenenbildung

«Israel. Judentum und die Wurzeln des Christentums» war unser Jahresmotto 2020. Diese Erwachsenenbildungsreihe fing im Januar sehr ermutigend an. Assaf Zeevi hielt einen packenden Vortrag über Israel und motivierte damit gleich über ein Dutzend HörerInnen sich für die Israelreise im Oktober anzumelden. Ein düsteres Kapitel sprach Pfarrer Dr. Märki mit dem Thema «Antisemitismus» an und spannend war es, dem Rabbiner Reuven Bar-Ephraim zuzuhören und ihn anschliessend zu befragen. Susanne Grether machte mit dem Thema «Das jüdische Erbe in der europäischen Kultur/im Abendland» darauf aufmerksam, wie viel in unserer Sprache und unserem Alltag von jüdischen Elementen geprägt ist. Leider konnte der Besuch in der Synagoge Zürich und die Israelreise nicht stattfinden.

«Tischgespräche im November» war ein weiteres, gut besuchtes und interessantes Angebot. Trotz Corona-Einschränkungen konnten insgesamt über 80 Personen in Kleingruppen (von maximal zehn Teilnehmenden) an den verschiedensten Workshops mitmachen. Ein Höhepunkt war das Referat von Prof. Ralph Kunz als Auftakt der Tischgespräche: Er ermutigte dazu, Kirche als Beteiligungskirche in einer säkularen Zeit neu zu

> Matthias Blum, Pfarrer Pascal Leu, Kirchenpfleger Ressort Erwachsenenbildung

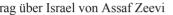
Ökumene, Mission und Entwicklung

denken.

Leider mussten wir im Frühjahr den ökumenischen Gottesdienst der Kampagne «Brot für alle/Fastenopfer/Partner sein» mit dem beliebten Suppezmittag im Pfarreizentrum Heilig Geist absagen. Umso schöner war es, dass im November die bereits schon traditionelle «Aktion Weihnachtspäckli» wie geplant

«Israel, Judentum und die Wurzeln des Christentums» war unser Jahresmotto der Erwachsenenbildungsreihe 2020»







Aktion Weihnachtspäckli



Dankeszmorge für die Freiwilligen

dentlich» «engagiert»

durchgeführt werden konnte. Unter der kundigen Leitung von Walter Rüegg sammelten 30 Freiwillige im Züri Oberland Märt Naturalund Geldspenden. Am Samstag waren zum ersten Mal auch Konfirmandinnen und Konfirmanden dabei, die im Foyer der Kirche aus dem Gesammelten schöne Päckli machten. Es kamen 760 Päckli und die stolze Summe von 4200 Franken zusammen. Am 16. November wurden die fast 4000 kg nach Dietikon in die Zentralsammelstelle gefahren, von wo aus man sie nach Moldawien oder Weissrussland transportierte. Besonders in diesen schwierigen Zeiten ist das ein starkes Zeichen der Solidarität!

Ursula Jucker, Kirchenpflegerin Ressort OeME (ad interim)

Diakonie

Anfangs 2020 hat das Diakonieteam beschlossen, das Projekt «Tandem» zu erweitern und in die «Wegbegleitung» zu überführen. Es handelt sich dabei um temporäre Einsätze von Freiwilligen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen (also nicht nur für Asylsuchende). Dazu wurde im Januar, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Freiwilligenarbeit der Landeskirche, ein vierteiliger Kurs organisiert. Das grosse Interesse bestärkte uns in der Strategie und es sind daraus schon einige Vermittlungen entstanden. Am 7. Februar startete der Mittagstisch für Senioren «Projekt Spitalstrasse 30». Jeden ersten Freitag im Monat wird ein einfaches Mittagessen für 10 Franken angeboten; es soll auch Gelegenheit für soziale Kontakte schaffen. Wir geniessen das Gastrecht im Gemeinschaftsraum der asw an der Spitalstrasse 30. Dies ist optimal, da der Raum barrierefrei und mit der Bushaltestelle vor der Liegenschaft perfekt erschlossen ist. Das Zielpublikum besteht aus internen BewohnerInnen und interessierten Externen.

Thomas Ammann, Diakon

Nach sieben Jahren wurde im Oktober der Migrationstreff, welcher eines unserer Integrationsangebote für geflüchtete Menschen war, aufgelöst. Grund dafür war die sinkende Teilnehmerzahl. Seit dem Gesetz zum beschleunigten Asylverfahren von 2019 bleiben die Asylsuchenden bis zum Asylentscheid im Bundesasylzentrum. Wenn sie in die Gemeinde kommen, haben sie bereits

«Unsere Frauenarbeit haben wir im Herbst mit einem Kinoabend und einem Kreativmorgen erfolgreich wieder gestartet.» einen positiven Entscheid erhalten, so dass sie direkt an den staatlichen Integrationsprogrammen teilnehmen können.

Unsere Frauenarbeit haben wir im Herbst mit einem Kinoabend und einem Kreativmorgen erfolgreich wieder gestartet. Weitere interessante Projekte sind geplant.

> Mi-Kyung Lee, Sozialdiakonin Samuel Steiner, Kirchenpfleger Ressort Diakonie (ad interim)

Kommunikation

Gerade in ausserordentlichen Zeiten ist eine gut funktionierende Kommunikation besonders wichtig. Dieses Thema hat uns im vergangenen Jahr stets gefordert. Wie kommunizieren wir unseren Gemeindegliedern, was die neuesten BAG-Massnahmen für unser Kirchenleben bedeuten? Weil es meist schnell gehen muss, wurde vor allem unsere Website zum wichtigsten Informationskanal. Da können wir sofort reagieren, schnell ändern und anpassen wo nötig, während unser Mitteilungsblatt, die chileziit, zeitlich hinterherhinkt. Von unserem allerletzten Korrekturlesen bis zur Auslieferung der Zeitschrift vergehen zwei Wochen, in denen wir nichts mehr ändern können. Daher mussten wir öfters frustrierend feststellen, dass inzwischen einiges bereits ungültig war. Es bleibt uns nur immer wieder der Hinweis auf unsere Dienste im Sekretariat (zu Bürozeiten) oder unsere Website mit den aktuellsten Informationen.

Ursula Jucker, Kirchenpflegerin Ressort Kommunikation

Liegenschaften

Ein erfreulicher Neuanfang in der Jugendarbeit gelang mit dem Einrichten eines eigenen Raumes. Der Saal im Pfarrhaus an der Kindergartenstrasse konnte mit vielen hilfreichen Händen umgestaltet werden. Das erfreuliche Ergebnis beflügelt die Jugendlichen und belebt auch die Nachfrage.

Im Mai wurden die beiden Bürocontainer hinter dem Alten Pfarrhaus nach dreijähriger Nutzung zurückgebaut und der Platz wieder begrünt. Die beiden Provisorien blieben in letzter Zeit meist ungenutzt.

Der Gestaltungs- und Quartierplanprozess, der uns dereinst ermöglichen sollte, einen zusätzlichen Bau hinter dem Alten Pfarrhaus zu errichten, kommt leider nur langsam voran, weil die Entscheidungsfin-

«Der Saal im Pfarrhaus an der Kindergartenstrasse konnte mit vielen hilfreichen Händen zu einem Jugendraum umgestaltet werden.»



Zwingli Einweihung

«online» «gemeinsam»

dung zwischen Stadtrat, Grosser Gemeinderat und der Verwaltung noch nicht optimal «synchronisiert» war

Das für die Kirche von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) geforderte Brandschutz- und Evakuationskonzept konnte in Zusammenarbeit mit Fachkräften und Behörden finalisiert werden. Es fehlt noch die Umsetzung von baulichen und organisatorischen Massnahmen, die wegen anderen Prioritäten verschoben werden mussten.

Finanzen

Im vergangenen Jahr ist eingetroffen, was wir schon länger erwartet hatten, jedoch in keiner Jahresrechnung vergangener Jahre der Fall war: Wir mussten der Kirchgemeindeversammlung Ende Jahr ein Budget mit einem Ausgabenüberschuss vorlegen. Zuvor hatte die Kirchenpflege in allen Ressorts erhebliches Sparpotential identifiziert und den ursprünglichen Fehlbetrag um 100000 Franken reduziert. Uns wurde bewusst, wie klein der Handlungsspielraum im Verwaltungsvermögen letztlich ist.

Wenn ein Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben herrscht, sind die Rezepte bekannt, wie die finanzielle Ausgeglichenheit hergestellt werden kann. Sparen, respektive nicht ausgeben, liegt in der Kompetenz der Kirchenpflege, die in Abwägung Angebote und Leistungen etabliert.

Unser Budget beinhaltet strukturelle Rahmenbedingungen, auf die wir keinen direkten Einfluss nehmen können. Die Steuereinnahmen schwinden, weil es weniger Kirchenmitglieder gibt. Wir müssen davon ausgehen, dass auch die anhaltende Corona-Pandemie Auswirkungen auf unseren Haushalt haben wird.

Die Liegenschaften und das Personal sind erwartungsgemäss die grössten Kosten. Wir haben keine «Rendite-Liegenschaften», aus deren Erträgen Angebote finanziert werden könnten.

Der Finanzhaushalt bleibt eine grosse Herausforderung. Es zeichnet sich ab, dass in naher Zukunft noch weitere Sparanstrengungen nötig sein werden.

> Ali Frei, Kirchenpfleger Ressort Liegenschaften und Ressort Finanzen

«Unser Budget beinhaltet strukturelle Rahmenbedingungen, auf die wir keinen direkten Einfluss nehmen können.»

Kirchliche Statistik 2020

Taufen: 10 Mädchen, 3 Knaben

Seanungen:

18 Mädchen, 11 Knaben Konfirmationen: Bestattungen: 59 Frauen, 50 Männer 112

Kircheneintritte: **Einwohner Wetzikon** 31 12 2019 24985 31.12.2020: 25038

Kirchenaustritte:

Reformierte Einwohner Wetzikon Anteil Reformierte

31.12.2019: 26,7 % 25,4 % 31.12.2020: 6349

Personelles 2020

Austritto

Austritte	
Silvia Erdin	30.04.2020
David Froese	31.05.2020
Nicole Abderhalden	31.07.2020
Esther Nydegger	31.07.2020
Lukas Zünd (Stellvertreter)	31.08.2020
Thomas Ammann	31.12.2020

Eintritte

01.01.2020
09.03.2020
01.07.2020
15.09.2020